



Wort der Woche

04.10.2026

27. Sonntag

(Jahreskreis A)



Liebe Brüder und Schwestern!

Am Samstag vor einer Woche (26.09.) empfingen unsere 5 Firmkandidaten das Sakrament der Firmung. Diesmal feierten wir die Firmung in einer anderen Pfarre – St. Benedikt am Leberberg, Simmering – mit, da unsere Gruppe sehr klein war („**Der Geist weht, wo er will**“; Joh 3,8). Firmspender war P. Karl Wallner OCist (er war vor einem Jahr als Firmspender in St. Christoph); die Anwesenheit des Heiligen Geistes war für alle Mitfeiernden spürbar! Das, was bei dieser Feier besonders auffiel: ein Mädchen der dortigen Firmgruppe empfing in der gleichen Feier vor ihrer Firmung die Taufe und danach zum ersten Mal die Heilige Kommunion/Eucharistie, alle 3 Initiationssakrament in der gleichen Feier (bei Erwachsenentaufen ist dies so vorgesehen). Auch bei uns in St. Christoph war es in den letzten Jahren mehrmals der Fall, dass Erwachsene um die Taufe bitten (dzt. sind es 3 Personen, und ich vermute, dass es in Zukunft häufiger vorkommen wird). In Frankreich sind es zum Beispiel jährlich um die 20.000 erwachsene Taufbewerber. Was ist in diesen Fällen die Praxis der Kirche? Die erwachsenen Taufbewerber dürfen sich über einen längeren Zeitraum (meistens mind. 1-2 Jahre) auf die Taufe vorbereiten. Es ist eine besonders tiefe und spirituell reiche Zeit der Einführung in den Glauben und in das Leben als Christ. Es ist wie mit einer erlesenen Speise, die man Stück für Stück genussvoll zu sich nimmt, oder wie mit einem wunderbaren, lang ersehnten Geschenk, das man langsam auspackt. Auf diesem Weg der Vorbereitung ist das Gebet der ganzen Kirche bzw. Pfarre besonders wichtig. Glauben lernen, Christ werden bedeutet auch: in die Gemeinschaft der Kirche hineinwachsen und von ihr getragen werden. Es ist wesentlich, dass der Weg des Glaubens nach der Taufe in einer konkreten Gemeinschaft in der Kirche weitergeht (Worte des Hl. Vaters Leos XIV. kürzlich bei einer Begegnung mit Katechumenen und Neophyten/Neugetauften in Frankreich). Ich freue mich, dass wir auch in unserer Pfarre Menschen begleiten dürfen, die in ihrem Herzen den Wunsch verspüren, Christus nachzufolgen. Herzliche Grüße und Gottes Segen, Pfarrer Alexander

